

# Dolomiten

Bozen, Dienstag, 28. August 2007

Tagblatt der Südtiroler

☎ 0471/928888 [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

OSTTIROL / Archäologie

## Mit Georadar auf Spurensuche

Innsbrucker Archäologen entdecken in Osttirol die Überreste zweier römischer Villen

**Osttirol (ORF) – In Nußdorf-Debant und in Oberlienz haben Archäologen modernste Methoden zur Suche nach vermuteten Resten römischer Villen angewandt und sind auch fündig geworden.**

Bereits Anfang des 18. Jahrhunderts sind Bauern in Nußdorf-Debant auf Mauern, einen Kanal und einen Mosaikfußboden gestoßen. Das führte 1746 zu ersten archäologischen Ausgrabungen durch Anton Roschmann. Er hatte einen Bericht verfasst und über die Reste einer römischen Villa berichtet.

Aufgrund dieses Textes begab sich Florian Müller vom Institut für Archäologie der Uni Innsbruck auf die Suche nach diesem Fundplatz. Im Herbst vergangenen Jahres konnte dann durch Funde auf der Oberfläche der Standort der Villa eingrenzt werden.

„Um aber einen besseren Überblick zu bekommen, entschlossen wir uns, eine Georadarmessung vorzunehmen, bei der im Boden verborgene Strukturen von Mauern relativ genau erfasst werden können“, erklärt Müller. Diese wurde durch Wolfgang Neubauer vom

Interdisziplinären Forschungsinstitut für Archäologie der Universität Wien durchgeführt.

Auf den untersuchten 4000 Quadratmetern wurden jetzt eindeutige Überreste mehrerer Gebäude, deren Räume zum Teil mit Fußbodenheizungen ausgestattet waren, gefunden. In Nußdorf-Debant sollen noch im Oktober erste archäologische Ausgrabungen stattfinden.

In Oberlienz wird seit langer Zeit ein weiteres römisches Landhaus vermutet. Im Zuge der Georadarmessung konnte

zwar nur eine Fläche von 1200 Quadratmetern untersucht werden, aber schon hier zeigten sich beeindruckende Ergebnisse.

„Die Bilder des Radars lassen die Überreste eines riesigen Gebäudekomplexes von mindestens 50 Metern Länge und einer vorgelagerten Säulenhalle erkennen“, gibt sich Müller euphorisch.

Für Oberlienz ist eine weitere großflächige Georadarmessung im nächsten Jahr geplant.